**Đề Telc B1 – Teil 2 Sprechen**

**14. Thema „Fernsehen“**   
**Person A: Claudia Volke, 24 Jahre, Praktikantin.**Ich mag Fernsehen. Am liebsten schaue ich mir Nachrichtensendungen und Dokumentationen an. Weiter sehe ich gern Filme, nur gibt es selten wirklich gute. Was mich nicht interessiert, sind die vielen Shows, Gewinnspiele und Ratesendungen und die Werbung. Aber das muss man sich ja nicht anschauen. Ich finde, das Fernsehen bietet heute eine große Programmauswahl. Es gibt so viele Sender und Programme, dass jeder etwas Interessantes finden kann

**Person B: Ramona Weber, 26 Jahre, Rezeptionistin.**  
Früher habe ich sehr viel ferngesehen . Irgendwann hatte ich sogar ein Satellitenfernsehen mit über 300 Sendern. Ich fand das interessant, aber nach einiger Zeit habe ich den Fernseher automatisch eingeschaltet, sobald ich frei hatte, egal ob mich irgendein Programm besonders interessiert hat, nur aus Langeweile. Ich habe kaum mehr gelesen, bin nicht mehr ins Kino oder Theater gegangen, wurde immer passiver. Das Fernsehen hat mich zudem immer nervöser gemacht. Letzten Monat habe ich meinen Fernseher verkauft. Nachrichten höre ich im Radio oder ich lese die Tageszeitung. Und Filme schaue ich mir im Kino an. Ohne Fernseher geht es mir besser.

1. **Claudia Volke (Person, die Fernsehen mag):**
2. **Aktuelle Informationen:** Wir können uns schnell und zuverlässig über die neuesten Nachrichten und Dokumentationen informieren.
3. **Vielfältige Programme**: Das Fernsehen bietet uns eine große Auswahl an Programmen, von Filmen bis zu Dokumentationen, sodass für jeden von uns etwas Interessantes dabei ist.
4. **Bequemlichkeit**: Fernsehen ist für uns eine einfache Möglichkeit, nach einem langen Arbeitstag zu entspannen und uns zu unterhalten, ohne viel Aufwand.
5. **Hohe Qualität der Inhalte:** Wir genießen hochwertige Dokumentationen und Filme, die uns helfen, unser Wissen zu erweitern und die Welt besser zu verstehen.

**Dfghjkdfghjk.sdfghjk**

**15. Thema „Bücherhören“**   
**Person A: Sabine Helbig, 26 Jahre, Rezeptionistin.**  
Ich lese gern. Das Lesen von Büchern hilft mir, meinen Geist zu entspannen und Stress abzubauen. Ich verbringe viel Zeit damit, Bücher zu lesen.

**Person B: Jens Schneider, 24 Jahre, Praktikant.**   
Bücher hören ist besser. Ich kann jederzeit und überall Bücher hören, zum Beispiel beim Kochen, beim Sport oder bei anderen Aktivitäten. Für mich ist das Lesen relativ zeitaufwändig.

**Vorteile von Person B (Jens Schneider, der Bücher hört):**

1. **Flexibilität**: Wir können Bücher überall und jederzeit hören, zum Beispiel beim Kochen, Sport oder unterwegs, was es sehr praktisch macht.
2. **Zeitersparnis:** Beim Hören von Büchern können wir Zeit bei anderen Aktivitäten sparen , während wir dennoch etwas lernen oder unterhalten werden.
3. **Multitasking**: Bücher hören ermöglicht es uns, mehrere Dinge gleichzeitig zu tun, was unsere Produktivität erhöht.
4. **Komfort:** Wir brauchen kein zusätzliches Licht oder eine ruhige Umgebung, um ein Buch zu hören, was das Hören komfortabler macht.
5. **Zugang zu vielen Büchern:** Wir haben Zugang ein große Auswahl an Hörbüchern, die wir jederzeit abrufen können, ohne wir lesen zu müssen.**Top of Form**

**Bottom of Form**

**16. Thema „Verwandtschaft“**  
**Person A: Tobias Heinze, 26 Jahre, Büroangestellter**   
Ich liebe Familienfeste! Zum Beispiel mag ich es sehr, wenn sich unsere ganzen Verwandten einmal im Jahr treffen. Dann essen, lachen und feiern wir gemeinsam. Manchmal wird sogar getanzt. Einige Verwandte von mir wohnen ja sehr weit weg. Es ist schön, sich dann wiederzusehen und Erinnerungen auszutauschen.   
  
**Person B: Marie Ode, 28 Jahre alt, Sekretärin**Ich habe nicht viele Beziehungen, die meiste Zeit verbringe ich mit meinen Freunden. Besonders enge Freunde, weil sie mir in schwierigen Zeiten helfen können

Vorteile von Person B (Marie Ode, die sich mehr mit Freunden beschäftigt):

1. **Neue Perspektiven:** Freunde bringen oft neue Ideen ,was uns hilft, mehr über die Welt zu lernen.
2. **Flexibilität und Anpassung**: Freundschaften sind flexibler, und wir müssen keine Regeln befolgen. Wir haben mehr Freiheiten in der Planung.
3. **Weniger Konflikte**: Bei Freunden gibt es oft weniger Streit als in der Familie, weil man leichter Lösungen findet.
4. **Tiefe Freundschaften**: Wir haben enge Freunde, die uns emotional gut unterstützen.
5. **Spaß und Abenteuer**: Mit Freunden haben wir oft viel Spaß und erleben Abenteuer, wie Ausflüge oder Reisen.Wir machen zusammen oft viele schöne Erlebnisse, die uns immer in Erinnerung bleiben.

**17. Thema „Kleidung und Mode“**  
**Person A: Dino Backer, 25 Jahre, Kellner.**

Ich bin ein sehr realistischer Mensch und will nur was anziehen, was ich mir leisten kann und mich bequem macht. Natürlich sehe ich auch gern schöne Leute in modischer Kleidung, aber für diese teurere Sachen möchte ich nicht zahlen. Ich möchte mein Geld für etwas Nützliches für mich ausgeben  
  
**Person B: Jens Schneider, 24 Jahre, Praktikantin.**

Ich bin ein Fan von Mode. Zuhause habe ich eine Menge Modezeitschriften. Die Kleidungsstücke, die ich vor einem Monat gekauft habe, sind schon alt für mich. Jeden Monat gebe ich einen Teil von meinem Gehalt für neue Kleidung aus. Aussehen ist sehr wichtig, besonders in der heutigen Zeit. Wenn man nicht gut aussieht, hat man auch weniger Chancen sowohl im Leben als auch im Beruf.

**Vorteile von Person A (Dino Backer, der realistisch in Bezug auf Kleidung ist):**

1. **Praktische Einstellung:** Wir geben nur Geld für Kleidung aus, die wir uns leisten können und die bequem ist, was uns finanziell verantwortungsbewusst macht.
2. **Wertorientiert:** Wir bevorzugen es, unser Geld für nützliche Dinge auszugeben, die uns im Alltag wirklich helfen.
3. **Bequemlichkeit:** Wir wählen Kleidung, die gut passt und die wir im Alltag angenehm tragen können.
4. **Nicht von Trends beeinflusst:** Wir lassen uns nicht von teuren, modischen Kleidungsstücken verunsichern und bleiben bei unserem eigenen, einfachen Stil.
5. **Fokus auf das Wesentliche:** Wir setzen Prioritäten und geben Geld nur für das aus, was uns wirklich wichtig ist.

**18. Thema „Wohngemeinschaft“**

**Person A: Frank, Friseur, 34 Jahre alt**

Früher war ich mit Freunden in der WG, allerdings hatten wir viele Meinungsverschiedenheiten, über Arbeitshaus, Müll rausbringen, Lebensmittel. Jetzt bin ich allein und genieße meine Unabhängigkeit.

**Person B: Charlotte Reppenhagen. 28 Jahre alt, Bürokauffrau.**   
Ich lebe gerne in der WG, dort können wir viele Dinge miteinander teilen und um Hilfe bitten, wenn wir auf Schwierigkeiten stoßen. Wenn ich in der Zukunft heirate, habe ich vielleicht andere Gedanken.

**Charlotte (28 Jahre, Bürokauffrau):**

1. **Gemeinsame Verantwortung:** Wir schätzen es, die Haushaltsaufgaben in der WG zu teilen, was uns hilft, den Haushalt zu führen, ohne alles allein tun zu müssen.
2. **Geringere Kosten:** Durch das Leben in einer WG können wir unsere finanziellen Belastungen reduzieren, da wir Miete und Nebenkosten mit anderen teilen.
3. **Geselligkeit:** Wir genießen die Gesellschaft unserer Mitbewohner, was uns hilft, uns weniger einsam zu fühlen und die Gemeinschaft zu schätzen.
4. **Hilfe im Alltag:** Wenn wir Schwierigkeiten haben, können wir jederzeit auf die Unterstützung unserer Mitbewohner zählen.
5. **Vielfalt und neue Perspektiven:** Durch das Zusammenleben mit verschiedenen Menschen bekommen wir unterschiedliche Ansichten und Ideen, die unseren Horizont erweitern.  
     
     
     
   **19. Thema „Sammlungen und sammeln“**

**Person A: Carsten Martens 23 Jahre, Angestellter:**

In meiner Kindheit habe ich kleine Spielzeugautos gesammelt. . Aber jetzt sammle ich nichts mehr. Ich finde es anstrengend, Dinge zu sammeln. Da muss man immer nach Dingen suchen, die man noch nicht in seiner Sammlung hat und dafür auch noch ziemlich viel Geld ausgeben.  
  
**Person B: Silke Bauer, 21 Jahre Studentin**

Mein Hobby ist immer noch sammeln. Vor allem sammle ich Spielfiguren aus vielen berühmten Filmen. Manche Leute sagen, dass es eine Zeitverschwendung ist. Aber das finde ich nicht. Immer wenn ich eine schöne Figur gefunden habe, fühle ich mich sehr wohl, vergesse schon den Alltagsstress.

**Natürlich, hier ist die Umformulierung in der "Wir"-Form:**

1. **Freude an der Sammlung: Wir fühlen uns glücklich, wenn wir neue Figuren finden. Das Sammeln bereitet uns Freude und trägt zu unserem Wohlbefinden bei.**
2. **Flucht vor Alltagsstress: Das Sammeln ermöglicht es uns, dem Alltagsstress zu entfliehen und uns auf etwas Positives und Entspannendes zu konzentrieren.**
3. **Kreative und persönliche Entfaltung: Durch unsere Sammlung können wir unsere Interessen und Vorlieben zum Ausdruck bringen und uns kreativ ausleben.**
4. **Verbindung zu Filmwelten: Wir fühlen uns mit unseren Lieblingsfilmen und deren Charakteren verbunden, was unsere Sammlung nicht nur zu einem Hobby, sondern auch zu einer Form der kulturellen Identifikation macht.**
5. **Erfüllung und Stolz: Wir empfinden Stolz und Erfüllung, wenn wir unsere Sammlung weiter ausbauen, was uns ein Gefühl der Erfolgserlebnisse und des persönlichen Wachstums gibt.**

**20. Thema „Ausziehen oder allein wohnen“**

**Person A: Carsten Daubner, 18 Jahre Auszubildender**

Pünktlich zu meinem Geburtstag bin ich ausgezogen. Meine Wohnung hat nur ein Zimmer, eine kleine Küche und ein Bad. Zum Glück ist sie nicht so teuer. Meine Eltern wollten eigentlich nicht, dass ich ausziehe. Sie sagten, ich solle erst meine Ausbildung beenden, aber ich habe sie überzeugt, dass ich meine Freiheit brauche. Ich möchte endlich auf eigenen Beinen stehen. Jetzt geben sie mir sogar ein bisschen Geld für die Miete.  
  
**Person B: Jenny Groh, 21 Jahre, Studentin**

Meine Eltern hätten nichts dagegen, dass ich ausziehe. Sie würden mir sogar das Geld für die Miete geben. Aber was soll ich alleine in einer kleinen Wohnung? Im Hause meiner Eltern habe ich doch viel mehr Platz. Hier habe ich nicht nur mein eigenes Zimmer, sondern auch den Garten und die anderen Räume. Das ist doch viel bequemer. Klar, bis zur Uni bin ich lange unterwegs. Aber meine Mutter leiht mir Ihr Auto.

1. **Unabhängigkeit und Freiheit**: Carsten genießt die Freiheit, allein zu wohnen, ohne sich an die Regeln seiner Eltern halten zu müssen. Er kann sein Leben nach seinen eigenen Vorstellungen gestalten.
2. **Verantwortung übernehmen**: Durch das Ausziehen übernimmt er mehr Verantwortung für sich selbst und seine Finanzen, was ihm hilft, eigenständiger zu werden.
3. **Persönliche Entwicklung**: Carsten hat die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln, da er nun in einem eigenen Haushalt lebt und mit den Herausforderungen des Lebens konfrontiert wird.
4. **Selbstständigkeit im Alltag**: Er lernt, wie man seinen Haushalt organisiert, einkauft und kocht, was ihm im Leben außerhalb der Familie hilft.
5. **Verhältnis zu den Eltern**: Auch wenn seine Eltern anfangs Bedenken hatten, sieht Carsten das Ausziehen als einen Schritt zu einer gesunden Unabhängigkeit, der seine Beziehung zu seinen Eltern stärken kann.

**Vorteile von Person B (Jenny Groh, die bei ihren Eltern bleibt):**

1. **Komfort und Platz**: Jenny genießt den zusätzlichen Platz und die Annehmlichkeiten wie den Garten und andere Räume, die sie in einer eigenen Wohnung möglicherweise nicht hätte.
2. **Finanzielle Unterstützung**: Da ihre Eltern bereit sind, ihr das Geld für die Miete zu geben, spart sie eine Menge Geld, was ihr ermöglicht, ihre Ressourcen für andere Dinge wie Studium oder Freizeitaktivitäten zu nutzen.
3. **Sorgenfreies Leben**: Jenny muss sich keine Gedanken über Mietzahlungen, Nebenkosten oder Haushaltsführung machen, da sie im Zuhause ihrer Eltern lebt und dort gut versorgt ist.
4. **Nähe zur Familie**: Sie profitiert von der Nähe ihrer Familie, sowohl emotional als auch praktisch. Besonders in schwierigen Zeiten hat sie einen stabilen Rückhalt durch ihre Eltern.
5. **Bequemlichkeit**: Jenny schätzt die Bequemlichkeit des Familienlebens, da sie nicht jeden Tag lange Wege zur Universität zurücklegen muss und zusätzlich die Hilfe ihrer Mutter nutzen kann, die ihr Auto leiht.

**21. Thema „Geburtstag feiern“  
Person A: Dallas Lambert, 23 Jahre, Student**

Ich feiere meinen Geburtstag nicht besonders. Für mich ist der Geburtstag ein Tag wie jeder andere auch. Feiern, Partys, Geschenke, das finde ich vollkommen überflüssig. Es gibt wichtigere Dinge im Leben.

**Person B: Lena Reimer, 26 Jahre, Bürokauffrau**   
Ich freue mich jedes Jahr wie ein kleines Kind auf meinen Geburtstag. An diesem Tag nehme ich mir immer frei und mache abends eine schöne Party. Meine Freunde und Familie kennen das schon. Ich finde, eine Geburtstagsfeier gehört einfach dazu.

**22. Thema „Essen kochen“**  
**Person A: Martina Jahn, 34 Jahre, Arzthelferin**   
Kochen ist meine Leidenschaft! Ich liebe es, neue Rezepte auszuprobieren und besitze eine Sammlung von Rezeptbüchern. Ich stehe stundenlang am Herd und zauberte leckere Gerichte für meine Familie - und natürlich auch für mich!   
  
**Person B: Julian Berger, 35 Jahre, Informatiker**   
Ich koche selten. Ich lebe allein, da lohnt es sich nicht, sich die Mühe zu machen. Außerdem macht es mir nicht so viel Spa8, in der Küche zu stehen. Wenn ich mal richtig gut essen möchte, gehe ich in mein Lieblingsrestaurant.

**23. Thema „Ideale Urlaub“**  
**Person A: Katrin Wolf, 35 Jahre, Chemikerin**   
Ich möchte mich im Urlaub entspannen. Stundenlang Strand liegen und ein gutes Buch lesen, schön essen gehen oder einfach nur gar nichts tun. Meine Arbeit ist anstrengend genug.Da brauche ich im Urlaub viel Erholung.

**Person B: Torsten Frankenberger, 40 Jahre, Busfahrer**   
Ich will im Urlaub viel Sport machen. Ausflüge unternehmen und Neues entdecken. Für mich ist ein Abenteuerurlaub der ideale Urlaub. Langweilen kann ich mich ja, wenn ich wieder zu Hause bin.

**24. Thema „Haustier“**

**Person A: Anna Herzog, 28 Jahre, Sekretärin**

Ich mag Tiere sehr. Naja, deshalb haben wir auch zwei Katzen und ganz viele Fische. Meistens füttert und pflegt unsere Tochter die Haustiere. Sie kosten zwar Zeit und Geld, machen aber auch der ganzen Familie sehr viel Freude.

**Person B: Frank Ehrmann, 38 Jahre, Verkäufer**   
Haustiere?- Dafür habe ich weder Zeit noch Platz! Ich lebe allein in einer kleinen Wohnung und fahre sehr oft weg. Außerdem mag ich keine Tiere in der Wohnung.

Ich bin der Meinung, dass Tiere in Freiheit leben sollten.

**25. Thema „Gastfreundschaft“**

**Person A: Karins Ferbeck, 34 Jahre, Lehrerin**

Ich bin nicht gern allein, daher freue ich mich über jeden Gast, der mich besucht.Ich habe extra ein Gästezimmer eingerichtet, damit Freunde und Verwandte bei mir übernachten können.

**Person B: Niklas Weber, 34 Jahre, Informatiker**

Ich lade eigentlich selten Gäste zu mir nach Hause ein. Kochen, sich um die Gäste kümmern und so weiter - das ist mir zu anstrengend! Und Überraschungsbesuche hasse ich ganz besonders!

**26. Thema „Auto Kaufen“**

**Person A: Sabine Pfister, 38 Jahre, Industriekauffrau**

Ich möchte mir bald ein neues Auto kaufen: Ich habe schon lange dafür Geld gespart und möchte mir nun diesen Traum erfüllen. Für mich ist ein Auto mehr als nur ein Fahrzeug. Es ist auch ein Stück Lebensstil.

**Person B: Wegmann Karl, 40 Jahre, Verkäufer**

Derzeit ist meine Familie jeden Tag mit dem Motorrad unterwegs. Autos sind für uns eine teure Sache. Wir müssen jeden Monat viel Geld für Reparaturen ausgeben. Wir werden das überdenken, wenn wir in der Zukunft ein höheres Einkommen haben.

**27. Thema „Nachbarn“  
Person A: Enna Streif, 24 Jahre, Büroangestellte**   
Bei uns im Haus wohnen so viele Leute, dass ich gar nicht alle Nachbarn kennen kann. Außerdem bin ich vor wenigen Wochen neu eingezogen und kenne hier niemanden. Ich wohne allein. Leider gibt es oft Streit zwischen Nachbarn, daher bin ich froh, wenn ich meine Ruhe habe.

**Person B: Christ Gebhardt, 21 Jahre, Büroangestellter**

Ich verstehe mich sehr gut mit meinen Nachbarn. Sie sind ungefähr so alt wie ich. Manchmal machen wir kleine Partys und besuchen uns gegenseitig. Ein Nachbar hat mir auch schon oft geholfen, denn er ist Handwerker und kann viele Reparaturen machen.

**28. Thema „Kinder im Freizeitstress - Ehrgeizig Eltern“**

**Person A: Marie Baumann, 37 Jahre, Hausfrau**

Wir haben unseren Sohn gefragt, ob er im Verein Sport machen möchte. Er hatte da keine Lust, wollte aber unbedingt “einen Malkurs” machen. Nun besucht er seit drei Jahren immer wieder Zeichen- und Malkurse und das macht ihm sehr viel Spaß. Für Sport interessiert er sich nicht.

**Person B: Volker Diestel, 35 Jahre, Autohändler.**

Wir wollten, dass unsere Tochter zwei Musikinstrumente lernt und auch Sport im Verein macht. Jetzt lernt sie Schlagzeug und macht Leichtathletik. Vielleicht fängt sie bald mit der Gitarre an. Das würde uns sehr gefallen.

**29. Thema „Großeltern“  
Person A: Melissa Junghans, 23 Jahre, Studentin**   
Ich habe meine Großeltern leider nie kennengelernt. Gerne habe ich mit ihnen über ihre Kindheit und unsere Familiengeschichte gesprochen. Ich hatte ihnen auch viele Fragen gestellt

**Person B: Michael Schmidt, 32 Jahre, Manager**

Ich sehe meine Großeltern nur selten. Sie sind schon älter und erzählen immer die gleichen Geschichten von früheren Zeiten. Das finde ich langweilig. Aber so ist das eben. Manche Menschen in diesem Alter leben einfach in einer anderen Welt.

**30. Thema „Allein wohnen“**

**Person A: Era Dorn, 35 Jahre, Kosmetikerin**   
Ich lebe gern allein. So kann ich tun und lassen, was ich will. Niemand mischt sich in meine Angelegenheiten ein. Wenn ich mich mal einsam fühle, treffe ich mich mit Freunden oder besuche meine Eltern.  
  
**Person B: Bernd Mannsfeldt, 42 Jahre, Malermeister**   
Ich kann mir nicht vorstellen, allein zu leben. Das wäre mir zu langweilig! Ich lebe mit meiner Frau, unseren drei Kindern, meinem Schwiegervater zusammen. Da ist immer was los, aber das ist auch gut so.